

Im Lachkabinett des Zeichenstiftes.



Aristide
Briand



★

Seit das Lachen Besitz von der Menschheit ergriffen hat, gebar das Kunstempfinden, der Kunstaussdruck die humoristische, die komische Zeichnung und die Karikatur.

In allen Kontinenten der Welt lassen Zeichner ihren Stift über das Grau, das Weiß des Papiere gleiten, in allen Kontinenten der Welt wollen die Menschen unserer

Zeit mehr denn je von dem bildhaften plastischen nah greifbaren Dokument unterrichtet sein. Und schaut man umher in dem Getriebe der Zeitungen und Zeitschriften, der Magazine und Gazetten so leuchtet an vielen Stellen Humor entgegen, grade da, wo man ihn am wenigsten erwartet und wo er dennoch angebracht erscheint: der Humor der Zeitchronik.

Es gibt derer nicht

viele, die uns das Lachen bescheren, es gibt derer nicht allzuvielen, die das Wissen um das laut drastische oder feine stille Element der Komik ihr eigen nennen, aber darin liegt eben die Aufgabe des humoristischen Zeichners, des komischen Illustrators verankert: die Menschen zum Lachen zu erziehen, während der Karikaturist das bitter Ernste mit eindringlicher Deutlichkeit nahe zu bringen versucht! Mitunter durch eine einzige Zeichnung das Erschüttern des Weltgeschehens im Zerrspiegel der Ereignisse wachruft. Der Karikaturist ist der Zeitreporter, der Sittenschilderer, der bissige Satyrer der Menschheit und ihrer Geschehnisse. Der Humorist ist der Erzähler des naiven Ereignisses, der Witzillustrator der Alltäglichkeit, der er für einige Minuten Vergessen abringt, weil uns das Lachen das Kleinliche und Krämerische des Tages mit leichter Geste hinwegzuwerfen zwingt.

Hallo und holla, wer lacht nicht mit, wenn Hemdenmäntel und Tausendsasas in aller Herren Länder mit der ungewollten Ko-



Kellogg

★

